



BAUKULTUR

ZUKUNFTS-FÄHIGKEIT
menschlich
ökologisch
wirtschaftlich

LANDKARTE DER REGIONALEN BAUKULTUR

DIE 12 GEBOTE EINER GELINGENDEN BAUKULTUR FÜR UM-, AUS- UND NEUBAU IM STEIRISCHEN VULKANLAND IST DIE HANDSCHRIFT UND GESTALTUNGSLINIE FÜR GEMEINDEN, PRIVATE UND BETRIEBE.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



BGM. ING. JOSEF OBER
Obmann Steirisches Vulkanland
 LAbg. Franz Fartek
Obmannstellvertreter Steirisches Vulkanland
 Mag. Daniela Adler, MBA
Regionalentwicklung, LEADER und Interreg Central Europe
 MAG. MICHAEL FEND
Geschäftsführung LEADER Management

DIE HOHE BEDEUTUNG DER BAUKULTUR FÜR UNSERE REGION!

Mit der „Charta für landschaftsgerechtes Bauen“ im Lebensraum Steirisches Vulkanland haben sich die Vulkanland-Gemeinden für eine gelingende Baukultur ausgesprochen. Baukultur spiegelt gelebte Regionalität wider und beschäftigt sich mit vielen Bereichen: Mit der Einfachheit und Schlichtheit klarer Baukörper, natürliche und einfache Formgebung, mit regionalen Baumaterialien, mit nachhaltiger Energieversorgung und sortentypischer Bepflanzung. Wir erkennen den Wert der Baukultur, denn sie begegnet uns überall im alltäglichen Leben, im Landschaftsbild. Umso wichtiger sind baukulturelle Leitlinien, die den Rahmen geben, um Qualität und Bewusstsein für BauKULTUR in höchster Form zu erlangen. Die Kultur einer Region, und damit auch die Baukultur, die Architektur, die Bewirtschaftung und die Gestaltung des Lebensraums, leisten einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit.



1 KULTURLANDSCHAFT UND LANDSCHAFTSRAUM

Gefühlvolle Integration in Landschaftsräume und Siedlungsgebiete für ein optisch reizvolles Steirisches Vulkanland

- Besonders beachtenswert:
- ◆ Kuppenlagen
 - ◆ Schützenswerte Ensembles
 - ◆ Landschaftsschutzgebiete
 - ◆ Historische Ortskerne
 - ◆ Für eine tiefgehende Planung ggf. mit Architekten und Sachverständigen Zeit nehmen

LANDSCHAFTSPFLEGE UND REGIONALE KULINARIK SIND LEBENSRAUMPFLEGE.

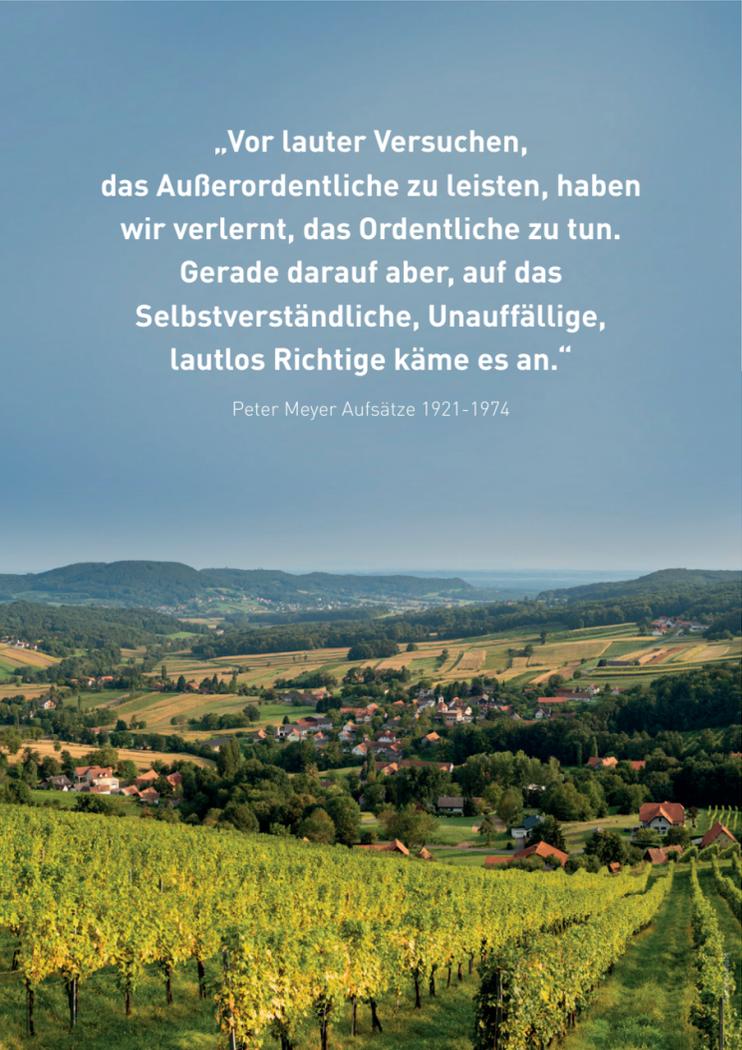


2 BEZIEHUNG GEBÄUDE UND NACHBARSCHAFT

Gebäude stehen zueinander in Beziehung, die es harmonisch zu halten und weiterzuentwickeln gilt

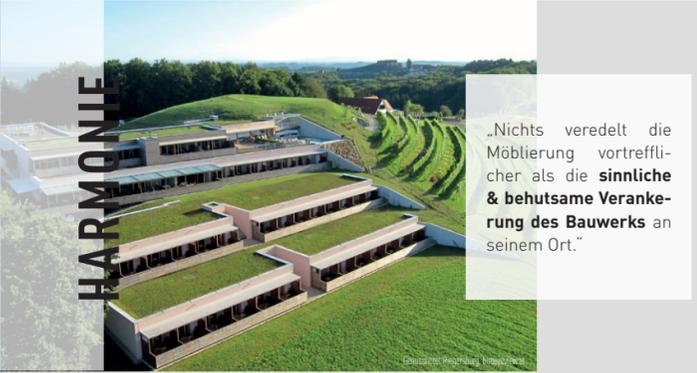
- ◆ Höhe und Volumen bzw. Proportionen
- ◆ Ausrichtung (Linie/n) - wie sie zueinander und zur Typografie stehen
- ◆ Natürliche, gefällige Abstände - „Ensemble“ als optische Komposition
- ◆ Auf Begegnungs- und Rückzugsräume achtend
- ◆ Abgestimmte Farbgebung

DIE BAU-, WOHN & GARTENKULTUR WIRD ZUM MASSSTAB UNSERER LIEBE ZUR LANDSCHAFT. HARMONISCHE BAUKULTUR UNTERSTREICHT DIE SCHÖNHEIT DES ORTES UND IST GELEBTE NACHBARSCHAFT.



„Vor lauter Versuchen, das Außerordentliche zu leisten, haben wir verlernt, das Ordentliche zu tun. Gerade darauf aber, auf das Selbstverständliche, Unauffällige, lautlos Richtige käme es an.“

Peter Meyer Aufsätze 1921-1974



HARMONIE

„Nichts veredelt die Möblierung vortrefflicher als die **sinnliche & behutsame Verankerung des Bauwerks** an seinem Ort.“

3 EINFÜGEN INS GELÄNDE

Mit den Hängen kommunizierende Bauten wirken integrierend und lebensraumschonend

- ◆ Mit dem Gelände bzw. der vorhandenen Topographie bauen
- ◆ Austüfteln der Niveaus (Zeit nehmen, auch hinsichtlich Sonnenstand und Jahreszeiten) und der Situierung der Baukörper (Nutzung von Höhenunterschieden) für Zugänge
- ◆ Ausrichtung in Bezug zur Nachbarschaft/Ensemble
- ◆ Geschickte Wahl von Zufahrt hinsichtlich kurze Rampen und Weglängen bringt Kostenvorteile!

DIE LIEBE ZUR LANDSCHAFT LÄSST UNS DEN REICHTUM UNSERER BESONDEREN, VULKANISCHEN HEIMATREGION INTENSIV ERLEBEN. DIE NEUE WERTSCHÄTZUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN ERINNERT UNS DIE SCHÖNHEIT DIESES RAUMES ZU ERHALTEN.



ZEITLOS

„Die Baukultur ist **umfassender Ausdruck** der einzigartigen Lebenskultur im Steirischen Vulkanland!“

4 PROPORTIONEN SIND BASIS DER ÄSTHETIK

Schlichte Formen sorgen für zeitlose Eleganz und Schönheit

- ◆ Gliederung der Baukörper (eventuell Volumen aufteilen, ästhetische Proportionen finden, Maßverhältnisse beachten)
- ◆ Einfachheit und klare Formen
- ◆ Nebengebäude unterstützen die Grundstücksgliederung, fördern die Harmonie
- ◆ Platzsparend, schlicht ist zeitlos planen
- ◆ Einfachheit und Reduziertheit bringt Kostenvorteile!

VULKANLÄNDISCHE BAUKULTUR GRÜNDET SICH AUF EINFACHHEIT UND SCHLICHTHEIT, KLARE BAUKÖRPER, HARMONISCHE PROPORTIONEN UND DAS BEHUTSAME EINFÜGEN IN DIE UMGEBUNG.



MATERIAL

„Durch die Verwendung von **ökologischen Materialien** und atmungsaktiven Oberflächen wird ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Umwelt geleistet.“

5 MATERIAL UND FARBE DER FASSADEN

Farbgestaltungen nahe an der Natur sorgen für eine gelingende Integration in den Naturraum

- ◆ Natürliche, teilweise unbehandelte Materialien (Holz, Stein, Putz, Glas)
- ◆ Gedämpfte bzw. erdige Farbtöne; grelle, unnatürliche Farben vermeidend, sanfte Kontraste, Abstimmung im Ensemble
- ◆ Bewusste Strukturierung großer Flächen für mehr Harmonie (Fenster, Material, Module)

NICHTS ADELT DIE LANDSCHAFT INTENSIVER ALS IHRE EIGENEN MATERIALIEN, FORMEN & FARBEN.

SICHTBAR



„Die Vulkanland-Baukultur macht Gebäude zum wertvollen Ausdruck konkreter Lebenskultur und **landschaftlicher Verbundenheit**.“

6 DÄCHER MIT POTENZIAL

Dächer behüten und haben das Potenzial, die natürlichen Energien gewinnbringend einzufangen

- ◆ Deckungsmaterial und Formate mit Klimawirkung
- ◆ Ästhetik (das Dach ist oft weithin sichtbar)
- ◆ Formen und Neigung sowie Strukturierung
- ◆ traditionelle Farben - Abstimmung im Ensemble wichtig
- ◆ Natürlichkeit und Haltbarkeit

DAS ENSEMBLE DER BAUWERKE ALS LANDSCHAFTSBILD ENTSTEHT DURCH DIE BEITRÄGE ALLER TEILNEHMER AM LEBENSRAUM. LANDSCHAFTSBILDER WERDEN ÜBER GENERATIONEN GEMEINSAM GESTALTET.

NATÜRLICH



Nachhaltige, umweltschonende und ökologische Begrünung ist ein klimafreundlicher Beitrag und fungiert als **herausragender Wohlfühlfaktor** im privaten Lebensraum.

7 AUSSENANLAGE

Der Lebens- und Gartenraum um das Haus ist zentraler Lebens- und Gestaltungsraum

- ◆ Regionale Bepflanzung
- ◆ Terrassierung statt großer Steinmauern (ohne Bodendecker)
- ◆ Hecken (Windschutz, Gliederung des Grundstücks)
- ◆ angepasste Einfriedung bzw. Offenheit erhalten
- ◆ Hausbäume sorgen für angenehmes Mikro- und Kleinklima
- ◆ möglichst wenig Versiegelung für Versickerung am Grundstück (Pflasterung, Rasengitter, Retention mit Zisterne kombinieren)
- ◆ Garten als Ruheoase, Fitness- und Erstversorgungszentrum - Verbindung zu/r Draußen/Natur bewusst gestalten

DIE AUTHENTISCHE GARTENKULTUR THEMATISIERT SAISONALES, WILDPFLANZEN, ORTSTYPISCHE GEMÜSE-SORTEN, RARITÄTEN UND BEVORZUGT HEIMISCHES.

FÜHLBAR



„Liebevoll, schlicht gehaltene Räume strahlen **Behaglichkeit und Wohlfühlen** aus.“

8 GESUNDE BAUSTOFFE / INNENRÄUME

Die Materialwahl im Hausbau sorgt für ein langfristiges Wohlfühlklima

- ◆ Wohlfühlmaterialien
- ◆ Natürliche bzw. atmungsaktive Oberflächen (Haptik, Fühlen, Riechen, Sehen)
- ◆ Kurze Wege (Raumgestaltung an die Lebenskultur der NutzerInnen angepasst)
- ◆ Ökologische und regionale Baustoffe (Lehm, Holz, Stein)
- ◆ langlebige und werthaltige Einrichtung gemäß dem Motto „Weniger ist mehr“

BAUKULTUR IST IM VULKANLAND MEDIUM GESELLSCHAFTLICHER ENTWICKLUNG. DURCH ARCHITEKTONISCHE INNOVATION WIRD DAS KULTURELLE ERBE VON MORGEN GESCHAFFEN.

ÖKOLOGISCH



„Intelligente und **zeitgemäße Haustechnik, erneuerbare Energieversorgung** und flexible Raumkonzepte erhöhen die Wohnqualität.“

9 ENERGIE, BRAUCHWASSER UND MOBILITÄT

Langfristige Planung garantiert auf die Nutzungsdauer des Hauses enorme Kostenvorteile

- ◆ Komfortable Radabstellplätze (mit Ladestelle)
- ◆ Ein Carport plus eine Solaranlage plus Fotovoltaikanlage (am Dach) plus Regenwassernutzung als Alternative zur Doppelgarage
- ◆ Elektromobilität vorbereiten
- ◆ Energieverbrauch minimieren (Dämmwerte, Geräte, System)
- ◆ Solaranlage, Fotovoltaikanlage und Regenwassernutzung sorgen für hohe Betriebskostenvorteile!
- ◆ Investitions- und Betriebskosten gemeinsam über die Nutzungsdauer sehen, verstehen und berücksichtigen

SPORTLICH: MIT GERINGSTEM ENERGIE- UND ROHSTOFFVERBRAUCH MAXIMALE LEBENSQUALITÄT ERREICHEN.

WERTVOLL



„Das Vulkanland ist eine Region der Meister, die durch hohe Produktqualität **Wertbeständigkeit und Lebensqualität** schaffen.“

10 HANDWERK

Regionales Handwerk stärkt den eigenen Lebensraum und sorgt für die Wertbeständigkeit der eigenen Immobilie

- ◆ Handwerk mit Herkunft stärkt die Regionalwirtschaft
- ◆ ... erhält das Können & Wissen vor Ort
- ◆ ... erhält die traditionellen Formen und Verarbeitungskultur
- ◆ ... schafft Arbeit und Einkommen vor Ort
- ◆ Wertbeständiges Handwerk ist langlebig und spart über die Jahre Geld und Ressourcen (weniger Wartung, Reparatur)

REGIONALES HANDWERK SORGT FÜR REGIONALE WIRTSCHAFTSKRAFT, REGIONALE ARBEITSPLÄTZE UND DAMIT FÜR VITALE LEBENS-RÄUME MIT DEM ERGEBNIS, DASS DER WERT DER EIGENEN IMMOBILIE STEIGT!

FAMILIE



„In Familie und Haushalt, in der Basiszelle der Kultur des **Zusammenlebens**, liegt das Fundament der Menschlichkeit.“

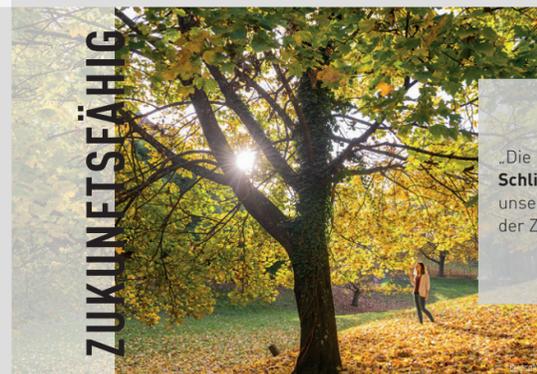
11 GENERATIONENTAUGLICH, BARRIEREFREI UND KLIMAFIT

Häuser der Zukunft sind auf die sich ändernden Lebensphasen anpassbar (Kinder, Generationen, Pflege zu Hause, Partnerschaft und Klimaoasen).

- ◆ Menschen, Partnerschaften und Familien durchlaufen diverse Phasen des Lebens
- ◆ Adaptierfähigkeit auf geänderte Bedürfnisse und Rahmenbedingungen: Kinder, Jugendliche, Senioren, Betreuungsbedarf, etc.
- ◆ Barrierefreiheit, Eingänge, Teilbarkeit u.ä. Themen
- ◆ Einfache Adaptierfähigkeit der Lebensräume spart viel Geld für etwaige Umbauten bzw. Schwellenfreiheit
- ◆ Klimafit zu bauen, bedeutet erneuerbare Energien zu nutzen bzw. energieeffizient und -effektiv zu planen

ES LOHNT SICH, INS ZUSAMMENLEBEN, INS BAUWERK UND GLEICHZEITIG IN DEN UMWELTSCHUTZ ZU INVESTIEREN.

ZUKUNFTSFÄHIG



„Die **Einfachheit und Schlichtheit** erbauen unsere Seele, fernab der Zuvielisation.“

12 EINFACH LEBEN UND BEWUSSTSEIN BILDEN

Weniger ist mehr - ein zukunftsfähiger Lebensstil erkennt weniger als mehr

- ◆ Vereinfachung ist Vertiefung (Simplify Trend)
- ◆ Einfacher macht glücklicher
- ◆ Freiraum gibt Entwicklungsraum und hohe Gestaltungsqualität
- ◆ Sharing (z.B. mit der Nachbarschaft, mit Freunden, in der Community) spart Geld und vor allem Platz: von Zweitautos, Geräte, Maschinen, Räume, Teich/Pool u.ä. da durch insgesamt weniger Bauvolumen, Raumbedarf und Investitionen

WER BAUT, BAUT SCHLICHT. DER TREND ZUR VEREINFACHUNG UND VERTIEFUNG ALLER LEBENSBEREICHE IST SPÜRBAR. DIE REDUKTION HAT STIL, SIE PRÄGT AUF NATÜRLICHE ART DAS WESENTLICHE.

„Zeig mir, wie du baust, und ich sage dir, wer du bist.“

Christian Morgenstern

